

Du bist gesegnet

20. Okt. 2014

Gisela Weber ist Religionslehrerin. Sie sitzt am Küchentisch bei einer Tasse Kaffee und denkt an die erste Stunde, die sie gleich halten wird. Das Thema lautet: „Du bist gesegnet“. In Gedanken sieht sie die Klasse vor sich sitzen.

Eine ihrer Schülerinnen ist Meike. Sie ist 16 Jahre alt. Ein normales Mädchen. Sie guckt Casting Shows im Fernsehen und möchte gerne genauso schön sein wie die Menschen, die sie dort sieht. Aber das ist sie nicht. Meike ist ziemlich dick. Auch ihre dünnen braunen Haare und die Haut, von Akne gezeichnet, entsprechen nicht gerade dem Schönheitsideal. Das wäre vielleicht nicht so schlimm, wenn Meike irgendein besonderes Talent hätte. Aber auch das hat sie nicht. Sie ist einfach nur ein mittelmäßig begabtes und unscheinbares Mädchen.

Meike macht sich nichts vor. Sie weiß, was los ist. Sie weiß auch: Es hilft nichts, unerreichbaren Idealen nach zu träumen oder mit dem Schicksal zu hadern. Ihre Chance ist nicht, ein bildhübsches Mädchen zu sein. Ihre Chance ist es, Meike zu sein. Das ist leicht gesagt, aber schwer getan.

Die Religionsstunde beginnt. Meike sitzt in ihrer Bank, Lehrerin Gisela Weber stellt das Thema vor: „Du bist gesegnet“. Darüber forschen die Schülerinnen und Schüler in der Bibel. Sie finden heraus: Segen – das ist die Kraft Gottes, die Menschen begleitet und bestärkt. Segen – das ist ein Geschenk Gottes, das allen Menschen gilt. „Ich bin gesegnet“. Zu dieser Erkenntnis will die Lehrerin die Jugendlichen führen.

Plötzlich sagt Meike – laut und quer durch die Klasse: „Ich bin nicht gesegnet!“ Der Satz hallt nach wie ein Donner. Ein paar Schüler kichern, wie sie es immer tun, wenn Meike etwas sagt. Doch dann sind auch sie still, denn alle haben verstanden: Hier geht es nicht um einen frechen Spruch. Meike lässt alle gerade ganz tief in ihre traurige Seele blicken. Knisternde Spannung liegt in der Luft. Alle schauen erwartungsvoll auf die Lehrerin. Die ist jetzt gefragt.

Gisela Weber steht vorne – genauso betroffen von Meikes Satz wie alle anderen auch. In ihrem Kopf arbeitet es fieberhaft. Sie denkt: Genau dafür gibt es dieses Fach. Für Momente wie diesen. Für solche Fragen, die so wichtig sind und auf die es keine einfachen Antworten gibt.

Was kann sie Meike jetzt sagen? Gerade sie würde den Segen Gottes doch so dringend benötigen! Gerade Meike, die nach Anerkennung und Liebe hungert, sie müsste doch zu allererst Gottes Liebe spüren! Aber so erlebt sie es offenbar nicht!

Gisela Weber hört sich sagen: „Meike. Es ist großartig, dass du deine Meinung so klar und mutig sagst. Ich möchte gerne besser verstehen, warum du dich nicht für gesegnet hältst?“

Meikes Antwort: „Weil niemand mich mag, nicht einmal Gott! Sonst hätte er mich anders gemacht. Am besten gar nicht.“

Die Lehrerin entgegnet: „Oh, das war schon eine gute Idee von Gott, dich werden zu lassen, Meike. Zwar bist du anders, als dir jetzt lieb ist. Aber trotzdem bestimmt gesegnet. Das spürt man nicht immer. Und nicht immer so, wie man es gerne hätte. Da lässt sich Gott zu nichts zwingen. Aber Segen kann auch das sein: Durchhalten können, wenn man durch ein dunkles Tal geht. Und dann den Ausgang finden.“

Meike sagt nichts mehr. Die Lehrerin hätte sie jetzt gerne in den Arm genommen. Aber das geht nicht. Sie sind in der Schule. Also leitet sie über zur nächsten Aufgabe, die Stunde geht weiter. Die Spannung löst sich langsam. Doch die Situation geht Gisela Weber noch lange nach. Abends, im Bett, hadert die Religionslehrerin: „Warum, Gott, warum spüren oft gerade die nichts von deinem Segen, die ihn am nötigsten haben?“ Und dann betet sie für Meike, dass sie etwas entdeckt, was sie gut kann. Und Gottes Liebe. Nicht nur der Lehrerin geht diese Religionsstunde nach. Ein paar Mitschülern geht es genauso. Sie sind beeindruckt von Meike. Von ihrem Mut. Zum ersten Mal haben sie bei ihr etwas entdeckt, das sie bewundern. Jetzt sehen sie sie mit anderen Augen. Ob Meike das merkt? Das wäre ein Segen.

Redaktion: Pfarrer Frank-Michael Theuer (frank-michael.theuer@gep.de)

Weitere Sendungen, Informationen, Audios und mehr finden Sie unter:
<http://rundfunk.evangelisch.de/kirche-im-radio/deutschlandfunk/morgenandacht>

Facebook: <https://www.facebook.com/deutschlandradio.evangelisch>